

Eigenständige Züchtung für Ökoschweine

Obwohl es in der ökologischen Schweinehaltung im Vergleich zur konventionellen Schweinehaltung Unterschiede in der Bedeutung einzelner Zuchtziele gibt, hält Professor Dr. Horst Brand von der Universität Gießen eine eigenständige Zucht für die ökologische Schweinehaltung nicht für erforderlich. Wenn man ihm hinsichtlich der gewünschten Merkmale die jeweiligen Vorgaben mache, könne er entsprechende Zuchtwerte für die Eber ermitteln. Voraussetzung sei jedoch, dass einzelne Merkmale auch messbar seien. Das Zuchtziel „Verlängerung der Nutzungsdauer“ ist dabei über indirekte Selektion auf mit der Nutzungsdauer korrelierte Merkmale, wie beispielsweise Zitzenausprägung oder Fundamentsbeurteilung, durchaus positiv zu beeinflussen. Forschungsbedarf hingegen gäbe es eindeutig hinsichtlich der Verwertbarkeit von Grundfutter, das in der ökologischen Schweinehaltung allen Tieren anzubieten ist. Hier sei eine züchterische Bearbeitung nur mittels einer Stationsprüfung möglich.

Die Tagung gab allen Teilnehmern eine Vielzahl von Anregungen und zeigte darüber hinaus, dass die ökologische Schweinehaltung zunehmend aus der Nische herausträte, wenngleich mit 260.000 in 2009 in Deutschland erzeugten Biomastschweinen nur etwa 0,5 Prozent aller in Deutschland erzeugten Mastschweinen ökologisch gehalten werden.